

— Reaktion auf die Stellungnahme der Rats-Fraktionen —

Bürgerinitiative wehrt sich: Wir sind keine Verhinderer

Sassenberg (ae). Die einmütige Stellungnahme der fünf Ratsfraktionen, in der sich Bürgermeister Josef Uphoff und die Parteien für eine Bebauung der Hesselstraße 6 mit einem Einzelhandelszentrum aussprechen, ruft die Bürgerinitiative mit einer Stellungnahme auf den Plan.

Deren Vertreter Christian Rath (kl. Bild) spricht von einer „einmaligen Einmütigkeit, um gegen eine Bürgerinitiative Stimmung zu machen“. Diese will eine Umsetzung die Planungen inklusive der Kreisverkehrslösung durch ein Bürgerbegehren verhindern.



Noch in der Ratssitzung am 29. März hätten sich der Bürgermeister, die Fraktionen von CDU und FDP sowie teilweise die Fraktion der Grünen für eine solche Abstimmung ausgesprochen, schreibt die Initiative in ihrer Mitteilung. Dieselbe CDU bezeichne jetzt die Mitglieder der Bürgerinitiative als Verhinderer ohne konkrete Gegenvorschläge, die den Unterschreibenden nicht die Wahrheit sagen, heißt es. Zum wiederholten


Male werde der Bürgerinitiative eine Zustimmung zur Planung unterstellt. Aus der Aussage Martin Langes (FWG), man dürfe einem Privatmann nicht vorschreiben, was er auf seiner Fläche machen solle, folgert die Bürgerinitiative: Wofür braucht eine Stadt dann noch Bebauungspläne? „Mit diesen und anderen hilflosen Argumenten wird jetzt versucht, das Anliegen der Bürgerinitiative in Misskredit zu bringen und einen Bürgerentscheid zu verhindern“, heißt es.

Es sei nicht Aufgabe der Bürgerinitiative, konkrete Alterna-

tivvorschläge zu unterbreiten. Aber es sei Aufgabe von Stadtrat und Verwaltung, nicht den erstbesten Investor zu akzeptieren, sondern sich um eine zukunftsweisende Stadtentwicklung zu kümmern. „Die Verantwortlichen öffnen einem Investor Tür und Tor, der der Stadt einen Kreisverkehr und eine Fußgängerbrücke über die Hessel schenkt – und der der Stadt zusätzlichen Verkehr und leere Ladenlokale beschert“, schreibt Christian Rath. Investor Stroetmann spräche von einem Verdrängungswettbewerb, was aber die Aufgabe vorhandener

Lebensmittelläden bedeute. „Die Herren Stadträte tun diese für Kunden und Beschäftigte bittere Tatsache mit der lapidaren wie zynischen Bemerkung ‚Konkurrenz belebt das Geschäft‘ ab“, kritisiert die Bewegung.

Die Bürgerinitiative fordert die Sassenberger auf: „Sehen Sie sich als Teil der Initiative, nutzen Sie die Möglichkeit der direkten Demokratie, ermöglichen Sie bis zum 10. August mit Ihrer Unterschrift einen Bürgerentscheid.“

 **Die vollständige Stellungnahme im Internet:** www.die-glocke.de